

# GEDOK

Bildende Kunst, Literatur, Musik, Kunsthandwerk

## Mai - Juli 2006

<p><b>Donnerstag</b> <b>04.05.06</b></p> <p>20.00 Uhr GEDOK-Galerie</p> <p>UKB: 10.-/5,- €</p>	<p><b>ICH BIN FREI UND MIR IST SCHLECHT</b> <i>besprochene und gesungene Katastrophen</i></p> 	<p>Die Frau auf der Jagd nach dem perfekten Mann, doch bald bricht Panik aus, der Kinderwunsch macht die Frau zum Vampir, doch der Mann will sich nicht binden. In der Ehe lässt der Gatte nach, gähnend reicht die Frau die Scheidung ein, die Frau wird zickig, der Mann nervös, die Freundin hat schon immer alles besser gewusst und die Ideale wurden schon längst von anderen verwirklicht. Also Flucht auf die Alm, in die Heimat, zur Mama? Weniger essen, mehr Sport, schöner lächeln? –</p> <p><b>Luise Wunderlich</b> hört sich um bei Kreisler und Elvis, bei Bachmann und Bayer, bei Jandl und Knaf. Poetische Gesänge und skurrile Katastrophen, begleitet, verjodelt und verjazzt von Andreas Kerber (Gitarre und Alphorn); Regie: Ernst Konarek.</p>	<p><b>Kabarett</b> <b>Luise Wunderlich</b></p>
<p><b>Sonntag</b> <b>07.05.06</b></p> <p>11.00 Uhr GEDOK-Galerie</p> <p>UKB: 5.-/2,50 €</p>	<p><b>GEDOK-AUTORINNEN STELLEN IHRE LITERARISCHEN ENTDECKUNGEN VOR: DR. BARBARA SMITMANS-VAJDA</b></p> <p>Die Nietzsche-Kennerin <b>Dr. Barbara Smitmans-Vajda</b> öffnet uns zuerst den Blick für die unbekannteste Seite des umstrittenen Philosophen: seine Vision des „Weiblich-Werdens“ der Welt, die einhergeht mit einem vielschichtigen und für die damalige Zeit sogar revolutionären Frauenbild; vielleicht eine Perspektive für die Welt von heute?!</p> <p>Anknüpfend an die Bedeutung von Tanz in Nietzsches Werk schlägt sie im zweiten Teil der Matinee die Brücke zur eigenen Lyrik: „Adonien“ nennt sie ihre aktuelle Veröffentlichung - ein poetischer Reigen, der facettenreich die ganze Welt umkreist und sein mythisches Vorbild im Aphrodite-Adonis-Mythos sucht.</p> <p><b>Dr. Barbara Smitmans-Vajda</b> lebt in Tübingen und Budapest. Teile ihres schriftstellerischen Werkes wurden bereits ins Ungarische übersetzt und fanden dort ein beachtliches Echo.</p>		<p><b>Literarische Matinee</b> <b>Dr. Barbara Smitmans-Vajda</b> vorgestellt von <b>Vera Zingsem (Nachholtermin)</b></p>
<p><b>Freitag</b> <b>12.05.06</b></p> <p><b>Eröffnung</b> 19.30 Uhr GEDOK-Galerie</p> <p>Eintritt frei</p> <p>Mi - Fr 16.00-19.00 Uhr Sa 11.00-16.00 Uhr</p>	<p><b>SIBYLLE BURRER</b> <i>Dialog – Zeichnungen und Objekte</i></p> <p>„Spannungsverhältnisse zwischen „Form und Chaos“, den beiden Grundkräften der Plastik überhaupt, umkreist die Künstlerin aus den verschiedensten Ansätzen heraus: Das Geordnete, Formvollendete muss ins Chaos fallen, damit Neues entstehen kann. <b>Sibylle Burrers</b> Objekte laden dazu ein, die den Räumen und Dingen immanenten Kraft- und Formprinzipien sinnlich zu erfahren“.</p> <p><i>Dr. Friedl Brunckhorst</i></p>		<p><b>Ausstellung</b> <b>Sibylle Burrer</b> vom <b>13.05.06</b> bis <b>03.06.06</b></p>
<p><b>Dienstag</b> <b>16.05.06</b></p> <p>20.00 Uhr GEDOK-Galerie</p> <p>UKB: 5.-/2,50 €</p>	<p><b>GEDOK AUTORINNEN STELLEN IHRE LITERARISCHEN ENTDECKUNGEN VOR: ONDINE DIETZ</b></p> <p>Die aus Rumänien stammende Autorin <b>Ondine Dietz</b> stellt einen Zyklus von literarischen Frauenportraits und -skizzen vor, den sie „Frauen aus meiner Stadt, aus meinem Land, an einem Fluß“ widmet. Die Kurzgeschichten sind Momentaufnahmen, aber auch Erinnerungsfotos, Explorationen von Innenleben, realistisch dargestellt und zugleich</p> 	<p>nah am Fantastischen. Sie haben sich zum Thema gesetzt, die Gefühls- und Erlebniswelt der Figuren in ihrer Besonderheit und Vielfalt einzufangen.</p> <p><b>Ondine Dietz</b> lebt in Karlsruhe und schreibt zweisprachig Lyrik und Prosa. Vorgestellt wird sie von der ebenfalls in Karlsruhe lebenden Autorin Regine Kress-Fricke.</p>	<p><b>Lesung</b> <b>Ondine Dietz</b> Vorgestellt von <b>Regine Kress-Fricke</b></p>
<p><b>Samstag</b> <b>20.05.06</b></p> <p>10.30-13.00 Uhr 14.30-17.00 Uhr</p> <p><b>Sonntag</b> <b>21.05.06</b></p> <p>10.30-14.00 Uhr</p> <p>UKB: 20.-/15,- €</p>	<p><b>GRUNDMUSTER DES ERZÄHLENS</b> <i>Eine interdisziplinäre Textwerkstatt mit der Schriftstellerin &amp; Malerin Beate Rygiert</i></p> <p>Wie strukturiere ich meine Gedanken und fasse sie in einen Text? Wie entwickle ich eine Geschichte, sei es als reiner Prosatext, als Gedicht, als konzeptionelle Arbeit in der Bildenden Kunst oder als story line für eine Video- oder Filmarbeit? Wie kann ich meine Gedanken in einem Text, einem Vortrag, einer Projektbeschreibung formulieren?</p> <p>Alle Kunstwerke, die auf einer erzählerischen oder konzeptionellen Idee beruhen, folgen einem einfachen strukturellen und dynamischen Grundmuster. Den Zugang dazu vermittelt Ihnen an dieser Woche die Schriftstellerin und Malerin <b>Beate Rygiert</b>. Auf spielerische Weise werden dann, je nach Ausrichtung der Teilnehmer, eigene Texte entwickelt. Die Werkstatt richtet sich an Künstlerinnen jeder Fach-</p>	<p>richtung und an interessierte Nichtkünstlerinnen. Erfahrung im Schreiben wird nicht vorausgesetzt.</p> <p>Teilnehmerzahl: 5 (mindestens) bis 10 (höchstens)</p> 	<p><b>Textwerkstatt</b> <b>Beate Rygiert</b></p>

Von Mittwoch  
**21.06.06**  
bis Sonntag  
**25.06.06**

UKB: 2,50 €

Anmeldung im  
GEDOK-Büro  
Tel. 0711 / 297812

**OFFENE WERKSTATT FÜR KINDER**  
*Künstlerinnen der GEDOK öffnen ihre Ateliers für Kinder*

**Mittwoch, 21.06. und Donnerstag, 22.06.**  
jeweils von 15-17.00 Uhr  
„Schichten & Geschichten von Rot und Blau“  
Eine sinnliche Erfahrung der beiden Grundfarben Rot und Blau können die Teilnehmer dieses Projektes mit **Beate Rygiert** (Malerin & Schriftstellerin) und **Beate Baumgärtner** (Bildende Künstlerin) erleben: gemeinsam mit ihnen werden sie zwei Wände der Galerie in den beiden Farben gestalten. Dafür können die Kinder Materialien, Papiere, Stoffe usw. in den Farben Blau und Rot schon vorher sammeln und mitbringen, der Rest wird vor Ort mit Farbe hergestellt.

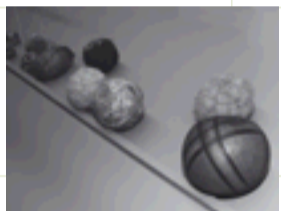
Am zweiten Tag wird gemeinsam mit Beate Rygiert ausprobiert, wie diese Farben in unsere Sprache eingegangen sind, vom „Rotsehen“ bis „Blaumachen“. In einer eigenen Farb-Geschichte wird dann auch der Umgang mit Sprache sinnlich erprobt.

Für Kinder ab der 4. Klasse



**Freitag, 23.06. von 10-12.00 Uhr**  
An diesem Vormittag können aus Ton kleine Öfen erstellt werden, auf denen tatsächlich gekocht werden kann. Für Kinder von 4-6 Jahren.  
Mit **Christiane v. Seebach** (Bildende Künstlerin)

**Freitag, 23.06. von 14-16.00 Uhr**  
Es werden aus ganz unterschiedlichen vorgefundenen Materialien (Plastiktüten, Fahrradschläuche, ...) Bälle hergestellt, mit denen gespielt werden kann.  
Mit **Chris Nägele** (Bildende Künstlerin)  
Für Kinder der 1. bis 4. Klasse



**Samstag, 24.06. von 14-16.00 Uhr**  
Wir machen Druck!  
Drucken mit Dämmplatten, mit **Sibyille Ritter** (Bildende Künstlerin)



Auch jüngere Kinder sind in der Lage, Druckplatten herzustellen und ihre Bider auf diese Weise zu vielfältigen. Dünne Dämmplatten dienen als Träger der eingeritzten Zeichnungen, die sich dann nach dem Einwalzen mit Farbe auf Papier oder Stoff übertragen lassen. Besonders spannend ist hier das Drucken mit weißer Farbe auf schwarzem Papier!  
Für Kinder von 4-6 Jahren

**Samstag 24.06. von 16.30-18.30 Uhr**  
Linoldruck, mit **Sibyille Ritter** (Bildende Künstlerin)  
Mehr Druck üben Kinder aus, die älter und schon etwas kräftiger sind, wenn sie eine Linoldruckplatte herstellen und mit Schneidwerkzeugen ihre Entwürfe in eine Linoleumplatte übertragen. Nach aller Mühe - die hält sich in Grenzen! - entsteht ein echter Hochdruck, der, mit unterschiedlichen Druckfarben auf weißem oder farbigem Papier, ein ebenso echtes Erfolserlebnis garantiert.  
Für 8 - 12 Jahre alte Kinder



**Sonntag 25.06. von 11-14.00 Uhr**  
Tuschmalerei mit **Li Jie Tong** (Bildende Künstlerin).  
Für Kinder und Jugendliche von 9-15 Jahren  
Die entstandenen Arbeiten sind am **Sonntag 25.06. ab 15.00 Uhr** in der GEDOK-Galerie zu bestaunen.

**Freitag**  
**30.06.06**  
Eröffnung  
19.30 Uhr  
GEDOK-Galerie  
Eintritt frei

**„DIE HAARE SIND SCHWARZ“**  
**Min Jeong Seo, Mihyun Hwang, Hyunhee Im und Ji-Young Park** - Studentinnen der Kunstakademie Stuttgart - zeigen Skulpturen, Zeichnungen und Installationen.  
Die Arbeiten der aus Korea stammenden vier Studentinnen nehmen Bezug auf die kulturellen und gesellschaftlichen Bereiche, die die Geschichte West - Ost, Ost - West verbindet.  
**Min Jeong Seo** beschäftigt sich in ihrer Arbeit mit Tod, Feuer, Reinheit und Wiedergeburt.



**Hyun-Hee Im** zeigt einen Videofilm, der die Markenobsession der Gegenwart reflektiert.  
**Ji-Young Park** modelliert große Porzellschalen, versieht sie mit einer zarten Malerei. Die Schalen symbolisieren Bewahren und Spenden.  
**Mihyun Hwang** läßt in einem Videofilm Alltagsgegenstände aufeinandertreffen, die dadurch eine völlig neue Geschichte erzählen.

**Ausstellung**  
**Mihyun Hwang**  
**Hyunhee Im**  
**Min Jeong Seo**  
**Ji-Young Park**  
vom **01.07.06**  
bis **22.07.06**

**Donnerstag**  
**13.07.06**  
20.00 Uhr  
GEDOK-Galerie  
UKB: 5.-/2,5 €

**LITERATURGESPRÄCH:**  
**Anne Birk und Ursula Jetter**  
  
Zwei Autorinnen geben Auskunft über ihre literarische Arbeit; Von den Anfängen (wie geht das Schreiben überhaupt und wieso muß es gerade das Schreiben sein?) über Umwege und Hindernisse. Literarische Kostpro-

ben mit ironischen Rück- und Seitenblicken; ein Kontrastprogramm von zwei unterschiedlichen Biografien und literarischen Schwerpunkten und zugleich eine Geschichte gemeinsamer literarischer Aktivitäten und Projekte.



Anne Birk

**Literaturgespräch**  
**Anne Birk**  
**Ursula Jetter**

**Samstag**  
**15.07.06**  
13.00 Uhr  
UKB: 5.- €

**ARCHITEKTUR TEIL II**  
**Villen, Brücken, Türme, Kirchen und Siedlungen in Stuttgart**  
Das Wohnen im Sinne eines Sich-Niederlassens, Bleibens und Ruhens an einem geschützten Ort ist so alt wie die menschliche Kultur. Im Normalfall haben wir in unseren Wohnbereichen eine Aufteilung in die Tätigkeitsbestandteile: wohnen, schlafen, essen, kochen, baden.  
Wohnen im Hochhaus, im Forsthaus, im Glashaus: bedingt dies auch jeweils eine andere Lebenseinstellung und Lebensphilosophie? Inwieweit bestimmt die Architektur unseren alltäglichen Ablauf? Welche verschiedenen Modelle sind denkbar und realisierbar?  
Der Wiener Architekt Adolf Loos war davon überzeugt, dass man den Menschen zu einem richtigen Wohnen erziehen soll. Werden wir vom Zeitgeschmack und im Speziellen von den zahlrei-

chen Wohnzeitschriften in unserem ästhetischen und atmosphärischen Denken nicht bereits vorbestimmt? Die Stadt Stuttgart und seine nähere Umgebung bieten uns verschiedene Wohnmodelle an, die wir nach ihren ästhetischen, gesellschaftlichen und ökologischen Aspekten befragen können.

Treffpunkt 13.00 Uhr GEDOK, Hölderlinstrasse 17, von wo aus wir zu verschiedenen ausgewählten Bauwerken in Stuttgart und Umgebung fahren.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich bis zum 05.07.06 dort im GEDOK-Büro anzumelden.

**Architektur**  
**Dr. Hannelore Paflik-Huber**

VVS - Verbindungen:  
Buslinie 40 (Haltestelle „Russische Kirche“)  
Buslinie 43 (Haltestelle „Hölderlinstraße“)  
Straßenbahnlinie 2  
(Haltestelle „Russische Kirche“)

GEDOK - Bürozeiten:  
Mittwoch  
09.30 - 13.00 Uhr  
Donnerstag  
15.00 - 18.00 Uhr

**STUTTGART** |   
Gefördert vom Kulturamt der Stadt Stuttgart  
und dem Land Baden-Württemberg  
eMail:gedok@gedok-stuttgart.de  
www.gedok-stuttgart.de